

# Dr. Hans Mollet, Olten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1973)**

Heft 135

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Hans Mollet, Olten †

Am 15. November 1972 ist Dr. phil. HANS MOLLET, Bezirkslehrer in Olten, im 81. Altersjahr zur ewigen Ruhe eingegangen. Mit seinem Heimgang hat sich ein reicherfülltes Leben vollendet. Der Verstorbene war eine markante Lehrergestalt, ein tüchtiger Offizier, ein begeisterter Sänger und während Jahrzehnten treues Mitglied der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft. Seine Wiege stand im solothurnischen Bucheggberg, wo er als Sohn eines Zimmermeisters, der sehr früh starb, aufwuchs. Der aufgeweckte Knabe besuchte 1907–1911 das Lehrerseminar in Solothurn, und während fünf Jahren betreute der junge Lehrer im Schwarzbubenland eine Unterschule, wo er 64 Schüler zu unterrichten hatte. Seinem Wissensdrang folgend, bezog er 1916 die Universität Bern, um Mathematik und Naturwissenschaft zu studieren, und 1918 erwarb er sich das bernische Sekundarlehrer- und das solothurnische Bezirkslehrer-Patent. Darauf folgten weitere Studien in Göttingen und Berlin, wo er sich der Mathematik und der Astronomie widmete und wo er Schüler der Professoren und spätern Nobelpreisträger ALBERT EINSTEIN und MAX PLANCK war. Nach Bern zurückgekehrt, erwarb er sich das Gymnasiallehrer-Patent und doktorierte 1925 in ma-

thematischer Astronomie. Diese Wissenschaft hatte es ihm besonders angetan. Das grösste Erlebnis seines Lebens war die Sonnenfinsternis-Expedition nach Sumatra und Java 1925/1926, von der er immer wieder gerne erzählte oder Bilder zeigte. Seit 1927 finden wir ihn als Lehrer an der Bezirksschule Olten, wo er als strenger, aber äusserst tüchtiger Lehrer die mathematischen Fächer lehrte, bis er 1958 in den Ruhestand trat. Neben der Schularbeit wirkte Dr. HANS MOLLET auch jahrelang als kompetenter Schulinspektor, und in seiner militärischen Laufbahn erreichte er als tüchtiger Offizier den Rang eines Obersten; zuletzt war er Platzkommandant von Olten. Ein besonderes Anliegen war ihm der Gesang. Mit einer prächtigen Tenorstimme begabt, sang er bei den Berner Singstudenten mit, in Olten wirkte er viele Jahre als Sänger und Präsident des Gesangvereins. Alle, die Dr. HANS MOLLET gekannt haben, sahen in ihm eine willensstarke Persönlichkeit, die für Halbheiten nichts übrig hatte und sich durchzusetzen verstand. Im Freundeskreis galt der Verstorbene als liebenswürdiger und humorvoller Kamerad und witziger Gesellschafter, dessen Haus immer wieder ein Treffpunkt froher Geselligkeit war. H. K.

### Beobachtungsplatz in Genf gesucht!

Unser treues Mitglied Monsieur ROBERT PHILDIUS, 70 Acacias, 1227 Carouge/Genève, möchte seine verschiedenen Fernrohre der Allgemeinheit zugänglich machen. Es fehlt ihm jedoch jede Aufstellungsmöglichkeit, da er mitten in der Stadt wohnt und weder Balkon noch freien Vorplatz besitzt.

Amateure in Genf und Umgebung, die von diesen Fernrohren Gebrauch machen wollen, werden gebeten, sich direkt mit Herrn PHILDIUS in Verbindung zu setzen.

### Emplacement pour télescopes

Notre fidèle membre ROBERT PHILDIUS, 70 Acacias, 1227 Carouge/Genève, aimerait mettre ses divers télescopes à la disposition du public. Mais il lui manque l'emplacement nécessaire, car il habite en pleine ville et ne jouit ni d'un balcon ni d'une terrasse.

Les amateurs de Genève et environs désirant utiliser les télescopes en question sont priés de s'adresser directement à Monsieur PHILDIUS.